

– Nachdruck –

Allgemeine Hausregeln (1932)

Apostelkollegium
der
Neuapostolischen Gemeinden

17. April 2008

Formale Gesichtspunkte des Nachdrucks

1. Beim Nachdruck des Buches wurde sehr großer Wert auf die buchstaben- und damit inhaltsgetreue Wiedergabe gelegt. Im Rahmen dieses Ziels wurde nicht nur die alte Rechtschreibung beibehalten, sondern auch die verschiedenartige Schreibweise von gleichen Namen und Begriffen.
2. Aus drucktechnischen Gründen liess sich die Gestaltung des Textes nicht unverändert beibehalten; die Treue der Wiedergabe des Inhalts ist davon nicht berührt. Lediglich Hinweise auf Seiten in der Originalausgabe wurden auf entsprechende Seitennummern in dieser Ausgabe stimmig abgebildet.
3. Mir liegt die Originalausgabe des Buches vor, von der dieser Nachdruck erstellt wurde. Von dieser Originalausgabe gibt es elektronische Bilddateien.
4. Der Text des Nachdrucks stimmt mit dem Original überein, abgesehen von eventuellen Rechtschreibfehlern und erklärenden Fußnoten.

Rechtliche Fragen des Nachdrucks

1. Der Nachdruck darf beliebig weitergegeben werden. Die Weitergabe, sei es als PDF-Datei in elektronischer Form oder als Ausdruck oder Fotokopie davon, ist nur dann gestattet, wenn sie unter **nicht-kommerziellen** Gesichtspunkten erfolgt und den Inhalt des Dokuments unversehrt lässt einschliesslich aller Copyright-Vermerke. Die Gewinnung einer elektronisch bearbeitbaren Version dieses Nachdrucks aus der PDF-Datei bzw. ihren Ausdrucken ist **nicht** gestattet.
2. Die Zurverfügungstellung des Nachdrucks auf öffentlich zugänglichen Web-Servern ist nur mit meiner *ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung* gestattet. Voraussetzung ist u. a. die **Unversehrtheit** des von mir erstellten Dokuments.
3. Ich untersage jedwede Veränderung des Dokumentes bezüglich Inhalt, Seitengestaltung oder Copyright-Vermerke. Alle Rechte am Nachdruck vorbehalten einschliesslich der Rechte der Übersetzung.

Der Nachdruck wurde erstellt mit dem professionellen Satzsystem $\text{T}_{\text{E}}\text{X}/\text{L}^{\text{A}}\text{T}_{\text{E}}\text{X}$, das kostenlos auf den Plattformen Linux, Unix und Windows (auf der letztgenannten unter dem Namen »MikTeX«) verfügbar ist. Die Software gibt es auf Linux-Distributionen `Distribution!Linux-~`, stets aktuelle Softwareversionen stehen zum Herunterladen bereit auf dante.de und ctan.org und ihren Spiegel-Servern.

Einleitende Gedanken zum Nachdruck

Die erste Ausgabe der »Hausregeln« für die Mitglieder der neuapostolischen Kirche erfolgte 1908 durch Stammapostel Hermann Niehaus. Er gab im gleichen Jahr das »Hilfsbuch für die Priester und Diener der neuapostolischen Gemeinden« und 1916 das Buch »Fragen und Antworten« mit über 650 Fragen heraus. In diesen Büchern wurde die Lehre der neuapostolischen Kirche beschrieben. Dies trug wesentlich zur einheitlichen innerkirchlichen Ausbreitung der Lehraussagen bei.

Die vorliegende Ausgabe der »Hausregeln« erfolgte 1932 durch das Apostelkollegium, zu einer Zeit, kurz bevor die NS-Diktatur in Deutschland die Macht übernahm. Eine Verneigung vor den neuen Machthabern läßt sich aus den »Hausregeln« nicht ableiten.

Strukturell unterscheiden sich die »Hausregeln« von 1908 und 1932 nicht. Beiden ist die Darstellung der neuapostolischen Kirche als Fortsetzung der Urkirche, die grundsätzlichen Regeln für die Mitgliedschaft in der Kirche und die Beifügung der zehn Glaubensartikel gemeinsam.

Die 10 Glaubensartikel in beiden Ausgaben der »Hausregeln« unterscheiden sich inhaltlich nicht. Geringfügige Unterschiede gibt es nur in der Flexion von Substantiven (Hauptwörtern), z. B. »Amt / Amte« und in der Schreibweise von großbuchstabigen Umlauten (z. B. »Ämter / Aemter«). Damit läßt sich feststellen, daß seit Beginn der Amtszeit von Stammapostel Hermann Niehaus (1905) die Glaubensartikel inhaltlich unverändert sind.

Die Darstellung der neuapostolischen Kirche als Fortsetzung der Urkirche unterscheidet sich von derjenigen aus den »Hausregeln« von 1908. Es kommen zum Teil auch andere Bibelstellen als Stütze zur Anwendung.

Die Bedingungen für die Mitgliedschaft in der neuapostolischen Kirche erfuhren gegenüber ihrer Vorgängerversion Änderungen. Interessant ist, dass die »Hausregeln« den Verlust der Mitgliedschaft neben den üblichen Verfehlungen auch für *unbegründetes Fernbleiben* von den Gottesdiensten vorsehen. Die konsequente Anwendung dieser Vorschrift würde heutzutage viele Gemeinden entvölkern.

Die Mitgliedschaft in der neuapostolischen Kirche erfolgt gemäß diesen »Hausregeln« in zwei Schritten: die **Aufnahme**, die den Austritt aus der bisherigen Religionsgemeinschaft voraussetzt, und die **Versiegelung**

(Spendung des heiligen Geistes). Letzteres ist ein Sakrament, keine Formalie. Die »Hausregeln« gestatten das selbstbestimmte Ende der Mitgliedschaft, d. h. den Austritt aus der neuapostolischen Kirche. Sie erwähnen nicht den Wiedereintritt in die Kirche. Die Wiedererlangung der Mitgliedschaft in der neuapostolischen Kirche müßte mangels anderer Bestimmungen nach den oben genannten festgesetzten Statuten vollzogen werden. Es ist nicht bekannt, dass eine Person **mehr als einmal** versiegelt wurde. Es lässt sich daher schlussfolgern, dass die Mitgliedschaft nicht an die Spendung eines Sakraments gebunden sein kann, sondern als formaler Akt vollzogen werden müßte.

Im Gegensatz zu den »Hausregeln« von 1908 fehlt der Hinweis auf die Qualität der Predigt. Soll man fortan schlußfolgern, dass die Predigten gehaltvoll sind?

Ähnlich wie Stammapostel Hermann Niehaus 1908 hat auch Stammapostel Johann G. Bischoff zu *Beginn seiner Amtszeit* (1932) als Oberhaupt der neuapostolischen Kirche den »Hausregeln« seine eigene Prägung durch Form und Inhalt verliehen.

Ich empfehle, die »Hausregeln« in den Ausgaben von 1908 und 1932 zu lesen.

Die »Hausregeln« in den Ausgaben von 1997 und 1999 dürfen aus urheberrechtlichen Gründen nicht als Nachdrucke veröffentlicht werden.

Falls Sie »Hausregeln« besitzen, die vor 1985 veröffentlicht wurden, bitte ich Sie, mir über die Betreiber der Internetpräsenz, von der Sie diesen Nachdruck heruntergeladen haben, lesbare Fotokopien zukommen zu lassen.

Die Ausgaben der »Allgemeinen Hausregeln«

Die neuapostolische Kirche hat die Allgemeinen »Hausregeln« öfters aufgelegt und an ihre Mitglieder verteilt. In einer Tabelle sind die wichtigsten Informationen dieser Auflage übersichtlich festgehalten.

Kurztitel Jahr	Anzahl Seiten	Titel	Herausgeber / Verlag / Druck
AH 1908	17	»Allgemeine interne Hausregeln nebst Glaubensbekenntnis für die Ämter und Mitglieder der Neuapostolischen Gemeinden Deutschlands«	Herausgeber: Hermann Niehaus, Hauptleiter, für den Gesamtvorstand der Neuapostolischen Gemeinden Deutschlands
AH 1932	16	»Allgemeine Hausregeln und Glaubensbekenntnis für die Mitglieder der neuapostolischen Kirche«	Herausgeber: Apostelkollegium der Neuapostolischen Gemeinden, Frankfurt a. M. Verlag: C. G. Röder, G. m. b. H., Leipzig Druck: Paul Schulze, Berlin-Neukölln
AH 1997	40	»Hausregeln und Glaubensbekenntnis für die Mitglieder der neuapostolischen Kirche«	Herausgeber: neuapostolischen Kirche International, Zürich Copyright: Verlag Friedrich Bischoff GmbH, Frankfurt a. M. Druck: Friedrich Bischoff Druckerei GmbH, Frankfurt a. M.
AH 1999	40	»Hausregeln und Glaubensbekenntnis für die Mitglieder der neuapostolischen Kirche«	Herausgeber: neuapostolischen Kirche International, Zürich Copyright: Verlag Friedrich Bischoff GmbH, Frankfurt a. M. Druck: Friedrich Bischoff Druckerei GmbH, Frankfurt a. M.

Tabelle 0.1: Übersicht über die Ausgaben der »Allgemeinen Hausregeln«

Allgemeine Hausregeln

und

Glaubensbekenntnis

für die Mitglieder

der neuapostolischen Kirche

C. G. Röder G. m. b. H., Leipzig.

1.

Die neuapostolische Kirche ist die von Gott wiederhergestellte apostolische Kirche denselben Einrichtungen, wie sie einstens von Jesus, dem Haupte der Kirche, gegründet wurde.

Als Erfüllung seiner vielfachen Verheißungen in der Heiligen Schrift hat der Herr wieder wie am Anfang „Richter und Ratsherren“ (Jesaja 1, 26) und Lehrer zur Gerechtigkeit Joel 2, 23) gegeben, nämlich *Apostel* als *Baumeister* der Gemeinde (1. Korinther 3, 10) und *Haushalter über Gottes Geheimnisse* (1. Korinther 4, 1). Jesus, der große Apostel unseres Bekenntnisses (Hebräer 3, 1), offenbart sich wie in der Urkirche so auch heute wieder in den von ihm gegebenen Aposteln. Sie sind Träger des Amtes, das den Geist gibt (2. Korinther 3, 8), und der Herr spendet durch sie seiner Gemeinde die Gabe des Heiligen Geistes (Apostelgeschichte 8, 14–18; 19, 6). In den Aposteln, den *Botschaftern an Christi Statt* (2. Korinther 5, 20), offenbart sich der Herr durch seinen Heiligen Geist. Er redet und wirkt (Lukas 10, 16) durch sie und hat ihnen das Amt der Versöhnung gegeben (2. Korinther 5, 20; 2, 10; Epheser 3, 2; Johannes 20, 23; Matthäus 18, 18). In ihnen ist Christus durch seinen Heiligen Geist die lebendige Quelle, aus der das Wasser des Lebens fließt, das die Herzen der Gläubigen erquickt, und zwar unendlich mehr als menschliche Lehre. Durch die von dem Heiligen Geiste bewirkte Apostellehre wird in der Gemeinde des Herrn der Glaube gestärkt und befestigt, die Liebe erweckt, belebt und genährt, die Hoffnung auf die Erfüllung aller gegebenen Verheißungen stets lebendig erhalten und ein Leben in Heiligkeit und Gerechtigkeit und in der Gesinnung Jesu gefördert und gepflegt, so daß die apostolische Kirche in lesbarer lebendiger Brief Christi werden soll (2. Korinther 3, 2. 3).

Die Hauptleitung der neuapostolischen Kirche liegt dem Stammapostel ob. Die Apostel werden von dem Stammapostel ernannt und in ihr Amt eingewiesen und nötigenfalls auch durch denselben abberufen. Den Bezirksaposteln liegt die *Sorge für alle Gemeinden ihres Bezirks* ob (2. Korinther 11, 28). Daher sind ihnen wie in der Urkirche eine Anzahl von *Hilfsämtern* zur Seite gegeben, die der Herr Jesus durch die Apostel zu ihrem Dienst beruft und ordiniert und die alle nach den ihnen durch den Heiligen Geist

verliehenen Gaben und entsprechend ihrem Amtscharakter Verwendung finden. Wie zur Zeit der Urkirche haben sie die Gemeinden zu pflegen in Lehre, Verwaltung der heiligen Sakramente der Taufe und des Abendmahls, durch wahrhaft erbauende Gottesdienste, durch Besuche der Familien und Kranken usw. Dies tun sie aus Liebe zu dem Herrn der Kirche, zu seiner Ehre, zur Förderung seines Reiches und aus reiner Liebe zu den Seelen als Segensträger, die mit den Aposteln als den vom Herrn gesetzten Segensgefäßen in steter und inniger Verbindung stehen.

Unter der Pflege der vom Herrn gesetzten Ämter (1. Korinther 12, 28; Epheser 4, 11) sollen die Gläubigen oder Heiligen und Geheiligten, wie sie als die den Heiligen Geist in sich tragenden Menschen in der Urkirche genannt wurden (1. Korinther 1, 2; Römer 1, 7), zu ihrem hohen Ziele zubereitet und ausgerüstet, oder, mit anderen Worten ausgedrückt, soll der Leib Christi erbaut werden. Weil diese Arbeit bis zum Kommen des Herrn nötig ist, sollten auch die von Jesus gesetzten Ämter immer bestehen bleiben, wie dies der Apostel Paulus in Epheser 4, 13 sagt: „*Bis daß wir alle hinankommen zu einerlei Glauben und Erkenntnis des Sohnes Gottes und ein vollkommener Mann werden, der da sei im Maße des vollkommenen Alters Christi*“. Unter jeder anderen Ordnung, die von dieser *göttlichen* abweicht und daher als *menschliche* bezeichnet werden muß, kann die Kirche Jesu, die Gemeinde der Erstgeborenen und Erwählten oder die Braut Jesu Christi niemals zu dem für die Endzeit notwendigen hohen Stand der Vollendung geführt werden.

Daher versammeln sich die Mitglieder der neuapostolischen Kirche in regelmäßigen Gottesdiensten unter stetem Aufblick zu ihrem großen Gott und Vater und seinem Sohne Jesus Christus, ihrem Haupt und Seligmacher, damit sie unter der Wirkung des Heiligen Geistes durch das wieder gegebene Apostelamt in das Bild Jesu ausgestaltet (Römer 8, 29; 2. Korinther 3, 18) und dereinst ihrem Bräutigam Jesu als reine und unbefleckte Jungfrau zugeführt werden können (2. Korinther 11, 2). Dabei bleiben sie, wie einst ihre Brüder in der Urkirche, beständig in der Apostel Lehre, in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Gebet (Apostelgeschichte 2, 42) und sind wie jene als Glieder des *einen* Leibes Jesu und als Versiegelte mit dem *einen* Heiligen Geiste Gottes *ein* Herz und *eine* Seele (Apostelgeschichte 4, 32) in *einen* Glauben, *einer* Liebe und *einer* Hoffnung (Epheser 4, 3-6).

Dabei sind sie sich in der heutigen Zeit, in der die Gerichte Gottes nach den Weissagungen und Verheißungen der Schrift immer mehr hereinbrechen,

ihres ihnen vom Herrn gegebenen Auftrages bewußt, ihren Mitmenschen das Zeugnis von der erfahrenen Gnadenheimsuchung zu bringen und sie zu dem vom Herrn zeitgemäß bereiteten Gnadenwerke einzuladen (Lukas 14, 21-23). Sie können aus tiefster Erfahrung darauf hinweisen, daß all die Gnadengüter, Geistesgaben und Gnadensegnungen, wie sie der Herr der Kirche am Anfang gab, auch heute wieder in reichstem Maße in der neuapostolischen Kirche angeboten werden und zu empfangen sind. Jeder aber, der mit Herzenssehnsucht und Verlangen nach jener entschwundenen Zeit der „ersten Pfingsten“, der „ersten Liebe“, der „ersten Kirche“ zurückschaute und sie in stillem Bitten und Seufzen wieder herbeiwünschte, kann, wenn er die ursprünglichen Gnadengüter in der neuapostolischen Kirche erlangt hat, in Wahrheit bezeugen, daß der Herr seinen verheißenen Spatregen in der Mitteilung des Heiligen Geistes (der heiligen Versiegelung) durch die Handauflegung der Apostel auf die Menschen ausgießt.

In den Gottesdiensten, die sich wie in der Urkirche einfach, aber in der Kraft des Heiligen Geistes und die Seele erbauend, stärkend, gründend und festigend gestalten, fließen die himmlischen Segnungen durch ungekünstelte Predigten (dem alten „törichten“ Wort von dem gekreuzigten, auferstandenen und wiederkommenden Christus (1. Korinther 2) und durch die Spendung der Sakramente in die Herzen der Gläubigen und Geheiligten. Im Mittelpunkt der sonntäglichen Gottesdienste und der Anbetung des Herrn steht in gleicher Weise wie in der ersten Zeit die Feier des heiligen Abendmahls.

Alle Segnungen werden, auch wenn sie außerhalb des Gottesdienstes gesendet werden, nach dem Willen unseres Heilands Jesus Christus (Matthäus 10, 8) unentgeltlich gereicht. Dasselbe gilt von allen kirchlichen Handlungen oder schriftlichen Zeugnissen; denn sowohl die Apostel als auch die ihnen zugeteilten Hilfsämter wissen, daß es allein der Herr ist, der sie dereinst in der Auferstehung der Gerechten für ihr mühevolleres, aber seliges Tun belohnen wird. Sie suchen daher keinen irdischen Lohn, sondern sie dienen, soweit sie nicht ihre ganze Zeit notgedrungen der Arbeit im Werke des Herrn zur Verfügung stellen müssen, ohne Vergütung. Die Mittel zur Bestreitung aller Kosten werden durch freiwillige Gaben aufgebracht und der Herr wird nicht unbelohnt lassen, was man für die Sache seines Reiches Gutes getan hat.

2.

Sämtliche neuapostolische Gemeinden des In- und Auslandes bilden ein geschlossenes Ganze, die neuapostolische Kirche. Sie ist in verschiedene Apostelbezirke eingeteilt, die wiederum in Bischofs und Ältestenbezirke gegliedert sind. Die Leitung der Kirche liegt in den Händen des Hauptleiters (Stammapostels), der die oberste Autorität in allen kirchlichen Angelegenheiten ist. Der Bezirksapostel bestellt in Übereinstimmung mit dem Hauptleiter (Stammapostel) die Religionsdiener in dem anvertrauten Bezirke, die er auch – wiederum in Übereinstimmung mit dem Stammapostel –, wenn dies nötig erscheint, ihres Amtes entheben und durch Nachfolger ersetzen kann.

Einem *Apostelbezirk* steht der Bezirksapostel vor, dem sämtliche Gemeinden des Bezirks und die Gemeindevorsteher und sonstigen Religionsdiener unterstehen. Der *Bischofsbezirk* wird von einem Bischof geleitet, der im Auftrage des Apostels darüber zu wachen hat, daß die Gemeinden und die Religionsdiener in der Lehre der Apostel bleiben und darin gepflegt werden. Als Aufseher über die ihm anvertrauten Gemeinden und Amtsträger ist er die erste Hilfe und Stütze des Apostels, dem gegenüber er die volle Verantwortlichkeit trägt. Über einen *Ältestenbezirk*, der innerhalb eines Bischofsbezirkes gelegen oder, wenn ein solcher nicht vorhanden ist, direkt dem Bezirksapostel untersteht, ist der Bezirksälteste gesetzt. Er leitet eine Anzahl Gemeinden unter Aufsicht des Bischofs oder des Bezirksapostels und ist diesen verantwortlich.

Zur Leitung einer *Gemeinde* wird von dem dhIXiiBezirksapostelsBezirksapostel ein Vorsteher bestellt.

3.

Mitglied der Kirche kann jede männliche und weibliche Person werden, die gelobt hat, dem Glaubensbekenntnis, der neuapostolischen Lehre und in Übereinstimmung mit den Lehren der Heiligen Schrift zu leben, ferner den Anordnungen der Kirchenleitung Folge zu leisten.

Die Erlangung der Mitgliedschaft zerfällt in zwei Abschnitte:

1. Die Aufnahme.

Die Aufnahme berechtigt zur Teilnahme an der Segnungen der Kirche,

besonders an der sonntäglichen Feier des heiligen Abendmahles. Anmeldungen zur Aufnahme sind mündlich oder schriftlich an den Vorsteher der Gemeinde zu richten, der zu prüfen hat, ob der Antragsteller mindestens ein Vierteljahr regelmäßig die Gottesdienste in *einer* Gemeinde besucht und die erforderliche Erkenntnis von der neuapostolischen Lehre erlangt hat. Wird der Antrag angenommen, so wird dem Antragsteller ein Exemplar dieser »Hausregeln« überreicht. Vor der Aufnahme werden dann noch von dem Vorsteher oder seinem Beauftragten die Personalien des Aufzunehmenden für die spätere Eintragung in das Kirchenbuch aufgenommen.

Die Aufnahme selbst erfolgt in der Regel durch einen Bezirksvorsteher in einem Gottesdienste.

2. Die Versiegelung.

Die endgültige Mitgliedschaft zur Kirche wird aber erst durch die heilige Versiegelung erlangt.

Hat jemand nach erfolgter Aufnahme bewiesen, daß er sich der Mitgliedschaft der Kirche würdig erweist, und stehen keine sonstigen Bedenken im Wege, so kann die Zulassung zur heiligen Versiegelung erteilt werden. Vor der Versiegelung ist der Personalbogen zu unterschreiben, der als ordnungsgemäßes Aufnahmegesuch gilt. Für Kinder, die das 14. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, unterschreibt der gesetzliche Vertreter.

Die Versiegelung kann nur durch einen Apostel ausgeführt werden.

Es ist eine selbstverständliche Pflicht aller Mitglieder, daß sie ein gottesfürchtiges Leben und einen ehrbaren Wandel führen, damit das Ansehen der Kirche Jesu Christi nicht in den Augen der Mitmenschen herabgewürdigt wird.

Die Mitglieder sind jederzeit zum Austritt berechtigt. Dies geschieht durch schriftliche Erklärung beim Vorsteher der Gemeinde.

Im übrigen erlischt die Mitgliedschaft:

1. durch den Tod
2. durch Ausschließung.

Als Ausschließungsgrund gelten ein unordentlicher Lebenswandel, ungegründetes Fernbleiben von den Gottesdiensten, vorsätzliche und beharrliche Zuwiderhandlungen gegen den Zweck der Kirche, sowie gegen die Bestimmungen der Kirchenleitung.

4.

Sollte das Verhalten eines Amtsträgers der Lehre, der Satzung und dem Glaubensbekenntnis der neuapostolischen Kirche zuwiderlaufen, so steht den Mitgliedern das Recht zu, dies dem dhIXiiBezirksapostelsBezirksapostel mitzuteilen.

5.

Sollte sich jemand trotz der empfangenen Gnade über begangene schwere Fehler beunruhigt fühlen, so hat der Betreffende das Recht, sich mündlich oder schriftlich an seinen Apostel zu wenden, *aber niemals an einen anderen Amtsträger*. Der Apostel ist als Gesandter des Herrn zur strengsten Verschwiegenheit über die ihm anvertrauten Beichten verpflichtet.

Personen, die mit ihrem Apostel bis zum 4. Gliede verwandt sind, dürfen sich zwecks Ablegung einer Beichte an den jeweiligen Stammapostel wenden.

6.

Von den freiwilligen Liebesgaben der Mitglieder, welche in die im Kirchensaal befindlichen Opferkasten gelegt werden, sind sämtliche Ausgaben zu bestreiten. und zwar: die Kosten für die Erstellung von Kapellen und ihre Einrichtung, die Herrichtung und die Mieten der Kirchenlokale, die Kosten für Licht und Heizung, Missionsunterstützungen, Beiträgen zu Werken der allgemeinen öffentlichen Wohlfahrt und Wohltätigkeit, die Unterstützungen für notleidende Gemeinden, Reisespesen, Postgebühren, Abendmahlwein und Hostien, Unterstützungen an Bedürftige, der Lebensunterhalt derjenigen Amtsdienner, die um des Werkes willen ihren früheren

Beruf aufgeben mußten, sowie sonstige mit der Kirchenführung verbundene Unkosten.

Von seiten der Amtsbrüder dürfen an die Mitglieder der Kirche keine finanziellen Ansprüche gestellt werden.

Wegen etwaiger, der Kirche zugeachteten Vermächtnisse wende man sich betr. Regelung an den zuständigen Bezirksapostel.

Die Gemeinde- und Bezirksvorsteher haben jeden Monat dem Bezirksapostel Rechnung zu legen und etwaige Überschüsse an die von ihm bestimmte Kassenstelle abzuführen. Der Bezirksapostel hat monatlich dem Stammapostel über seine Einnahmen und Ausgaben Abrechnung vorzulegen und die vorhandenen Kassen- und Vermögensbestände gewissenhaft zu verwalten; außerdem hat er vierteljährlich dem Stammapostel eine Vermögensaufstellung einzusenden und zum Schlusse des Jahres eine durch einen Bücherrevisor geprüfte Bilanz.

Das neuapostolische Glaubensbekenntnis

Die 10 Glaubensartikel.

1. Ich glaube an Gott, den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.
2. Ich glaube an Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem Heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er wiederkommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.
3. Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige Apostolische Kirche, die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und ein ewiges Leben.
4. Ich glaube, daß der Herr Jesus seine Kirche durch lebende Apostel regiert bis zu seinem Wiederkommen, und daß er seine Apostel gesandt hat und noch sendet, gleichwie er vom Vater in die Welt gesandt ist, damit sie in seinem Namen und Auftrage alle Völker der Erde lehren und taufen sollen.
5. Ich glaube, daß sämtliche Ämter in der Kirche Jesu Christi von lebenden Aposteln erwählt und in ihr Amt eingesetzt werden, und daß aus dem Apostelamte Christi sämtliche Gaben und Kräfte hervorgehen müssen, auf daß, mit ihnen ausgerüstet, die Gemeinde ein lesbarer Brief Christi werde.
6. Ich glaube, daß der Mensch durch die Heilige Taufe das Kaufzeichen des Lammes empfängt und daß sie ferner das Bad der Wiedergeburt ist, wodurch der Mensch als Glied dem Leib Christi eingefügt wird, und daß sie endlich den Bund eines guten Gewissens mit Gott bedeutet.
7. Ich glaube, daß das Heilige Abendmahl zum Gedächtnis an das einmal gebrachte, vollgültige Opfer des bitteren Leidens und Sterbens Christi vom Herrn selbst eingesetzt ist, daß es mit ungesäuertem Brot und mit Wein gefeiert und daß beides von einem priesterlichen Amte der Kirche gesegnet und gespendet werden muß.

8. Ich glaube, daß die getauften Gläubigen durch Handauflegung eines lebenden Apostels zur Erlangung der Erstlingschaft mit dem Heiligen Geiste versiegelt werden müssen, und daß durch die Versiegelung die empfangenen Gaben lebendig gemacht werden.
9. Ich glaube, daß der Herr Jesus so gewiß wiederkommen wird, wie er gen Himmel gefahren ist, und daß bei seinem glorreichem Erscheinen die Erstlinge aus den Toten und Lebenden, die auf sein Kommen gehofft haben und zubereitet worden sind, verwandelt und mit ihm vereinigt werden, auch daß diese seine Erstlinge mit ihm als Könige und Priester im Reiche des Lichts herrschen sollen, und endlich, daß Jesus Christus am Ende der Zeit mit seinen Heiligen zum Jüngsten Gericht erscheinen wird, und daß dann alle noch Lebenden samt den übrigen Toten ihr Urteil empfangen, wie sie gehandelt haben bei Leibes Leben, es sei gut oder böse.
10. Ich glaube, daß die Obrigkeit Gottes Dienerin ist uns zugute, und wer der Obrigkeit widerstrebt, der widerstrebt Gottes Ordnung, weil sie von Gott verordnet ist.

Frankfurt / Main), Februar 1932.

Das Apostelkollegium
der
Neuapostolischen Gemeinden.

Paul Schulze, Berlin-Neukölln, ICB 1586, 9. 48 3000. Gen.-Nr. 10 630

Allgemeines Stichwortverzeichnis

Symbole		A
Älteste(r)	öffentlich 2, 10	abberufen 5
Bezirks ~ 8	übereinstimmen 2	abbilden 2
Ältestenbezirk 8	übernehmen 1	Abendmahl
Änderung 1	überreichen 9	heiliges ~ 6, 7, 9, 12
Übereinstimmung 8	überschreiten 9	Abendmahlwein 10
Überschuss 11	übersichtlich 3	abführen 11
Übersetzung 2	üblich 1	Ablegung 10
Übersicht 3	übrig 9, 13	Abrechnung 11
ähnlich 2		

Abschnitt 8
absehen 2
abweichen 6
Akt 2
aktuell 2
allgemein 3
allmächtig 12
alt 2, 7
Amt 1, 3, 5, 6, 8, 12
Amt (Beauftragung)
 Hilfs~ 5, 7
Amt (geistliches)
 Apostel~ 6, 12
 der Versöhnung 5
Amtsbruder 11
Amtscharakter 6
Amtsdiener(in) 10
Amtsträger 8, 10
Amtszeit 1, 2
Anbetung 7
anbieten 7
Anfang 5, 7
Angelegenheit 8
Anmeldung 9
annehmen 9
Anordnung 8
Ansehen 9
Anspruch 11
Antrag 9
Antragsteller(in) 9
Antwort 1
anvertrauen 8, 10
Anwendung 1
Anzahl 3, 5, 8
Apostel 5–10, 12, 13
Apostelamt 6, 12
Apostelbezirk 8
Apostelkollegium 1, 3, 13
Apostellehre 5, 6
apostolisch 12
Arbeit 6, 7
Ausblick 6
aufbringen 7

auferstehen 7, 12
Auferstehung
 der Gerechten 7
 der Toten 12
auffahren 12
aufgeben 11
Auflage 3
auflegen 3
Aufnahme 1, 8, 9
Aufnahmegesuch 9
aufnehmen 9
Aufseher(in) 8
Aufsicht 8
Aufstellung
 Vermögens~ 11
Auftrag 7, 8, 12
Auge 9
Ausbreitung 1
ausdrücken 6
ausdrücklich 2
Ausdruck 2
ausführen 9
Ausgabe 1–3, 10, 11
 Original~ 2
Ausgabe HR
 von 1908 1, 2
 von 1932 1, 2
 von 1997 2
 von 1999 2
ausgestalten 6
ausgießen 7
Ausland 8
ausrüsten 6, 12
Ausschließung 9
Ausschließungsgrund 10
Austritt 1, 2, 9
Autorität 8

B
böse 13
Bücherrevisor 11
Bad 12
Baumeister(in) 5

bearbeitbar 2
Beauftragte(r) 9
bedürftig 10
Bedenken 9
bedeuten 12
Bedingung 1
befestigen 5
befindlich 10
begehen 10
Beginn 1, 2
begraben 12
Begriff 2
beharrlich 10
beibehalten 2
Beichte 10
Beifügung 1
Beitrag 10
beitragen 1
bekannt 2
Bekenntnis 5
 Glaubens~ 3
beleben 5
beliebig 2
belohnen 7
berühren 2
berechtigten 8, 9
bereiten 7
bereitstehen 2
Berlin 13
Berlin-Neukölln 3
Beruf 11
berufen 5
beschreiben 1
besitzen 2
beständig 6
Bestand
 Kassen~ 11
 Vermögens~ 11
bestehen 6
bestellen 8
bestimmt 11
Bestimmung 2, 10
bestreiten 10

Bestreitung 7
Besuch 6
besuchen 9
betreffend 10
Betreiber 2
beunruhigen 10
bewiesen 9
bewirken 5
bewusst 7
bezeichnen 6
bezeugen 7
Bezirk 5, 8
 Ältesten~ 8
 Apostel~ 8
 Bischofs~ 8
Bezirksälteste(r) 8
Bezirksapostel 5, 8, 11
Bezirksvorsteher 9, 11
Bibelstelle 1
Bilanz 11
Bild 6
Bilddatei 2
bilden 8
binden 2
Bischof 8
Bischoff
 Friedrich 3
 Johann G. 2
Bischofsbezirk 8
bisherig 1
Bitte 7
bitten 2
bitter 12
bleiben 6, 8
Botschafter 5
Bräutigam 6
Braut
 Christi 6
Brief 5, 12
bringen 7, 12
Broschüre
 Allgemeine Hausregeln
 1–3, 9

Allgemeine interne
 Hausregeln 3
Hausregeln 3
Brot 12
Brotbrechen 6
Bruder 6
Buch 1, 2
buchstabengetreu 2
Bund 12

C
Christus 5–7, 12, 13
Copyright 3
Copyright-Vermerk 2
Copyright-Vermerken 2

D
Darstellung 1
Datei
 Bild~ 2
 PDF~ 2
Deutschland 1, 3
dienen 7
Diener(in) 1, 13
Dienst 5
direkt 8
Dokument 2
Druck 3
Druckerei 3
drucktechnisch 2

E
e 5
ehrbar 9
Ehre
 Gottes 6
einfügen 12
einfach 7
eingeboren 12
einheitlich 1
einladen 7
einleiten 1
Einnahme 11

Einrichtung 5, 10
einsenden 11
einsetzen 12
einteilen 8
Eintragung 9
einweisen 5
elektronisch 2
empfangen 7, 10, 12, 13
empfehlen 2
Ende 2, 13
endgültig 9
endlich 12, 13
Endzeit 6
entheben 8
Copyright-Vermerken 2
entschwinden 7
entsprechen 2
entvölkern 1
erbauen 6, 7
Erde 12
Erfüllung 5
erfahren 1, 7
Erfahrung 7
erfolgen 1, 2, 9
erforderlich 9
erhalten 5
Erkenntnis 6, 9
erklären 2
Erklärung 9
erlöschen 9
erlangen 7, 9
Erlangung 8, 13
ernennen 5
erquicken 5
erscheinen 8, 13
ersetzen 8
erstellen 2
Erstellung 10
erstgeboren 6
Erstling 13
Erstlingschaft 13
erteilen 9
erwählen 6
erwählt 12

erwähnen 2
erwecken 5
erweisen 9
etwaig 11
eventuell 2
Exemplar 9

F

fördern 5
Förderung 6
fühlen 10
führen 6
fahren 9, 13
Familie 6
Februar 13
fehlen 2
Fehler 10
Feier 7, 9
feiern 12
fernbleiben 1, 10
festgehalten 3
festigen 7
festsetzen 2
feststellen 1
finanziell 11
finden 6
Flexion 1
fließen 5, 7
Folge 8
Form 2
formal 2
Formalie 2
Fortsetzung 1
Fotokopie 2
früh 10
Frage 1
Frankfurt a. M. 3, 13
freiwillig 7, 10
Fußnote 2

G

göttlich 6
Gabe 5-7, 12, 13

geben 1, 2, 5-7
Gebet 6
geboren 12
Gedächtnis 12
Gedanke 1
Gegensatz 2
gegründet 5
gehaltvoll 2
Geheimnis 5
Geist 5
heiliger ~ 2, 5-7, 12, 13
Geistesgabe 7
geleiten 8
geloben 8
gelten 7, 9, 10
Gemeinde 1, 5, 6, 8-10, 12
neuapostolische ~ 1, 3, 8, 13
Gemeindevorsteher 8, 9, 11
gemeinsam 1
Gemeinschaft 6
Religions~ 1
gepflegt 5, 8
Gerechtigkeit 5
gereichen 7
Gericht 6
Jüngstes ~ 13
geringfügig 1
Gesamtvorstand 3
Gesandte(r) 10
geschehen 9
gesetzlich 9
Gesichtspunkt 2
Gesinnung
Christi 5
gestalten 7
Gestaltung 2
gestatten 2
gestorben 12
getauft 13
getreu
buchstaben~ 2
inhalts~ 2

Gewinnung 2
gewiss 13
Gewissen 12
gewissenhaft 11
Gläubige(n) 5-7, 13
Glaube 5, 6
glauben 12, 13
Glaubensartikel 1, 12
Glaubensbekenntnis 3, 4, 8, 10, 12
gleich 1, 7, 12
Glied 6, 10, 12
gliedern 8
glorreich 13
GmbH 3
Gnade 10
Gnadengut 7
Gnadenheimsuchung 7
Gnadensegnung 7
Gnadenwerk 7
Gottesdienst 1, 6, 7, 9, 10
gottesfürchtig 9
gründen 7
großbuchstabig 1
Grund 2
grundsätzlich 1
gut 7, 12, 13

H

Hölle 12
Hilfsbuch 1
Hand 8, 12
Handauflegung 7, 13
handeln 13
Handlung 7
Haupt 5, 6
Hauptleiter(in) 3, 8
Hauptleitung 5
Hauptwort 1
Haushalter(in) 5
Hausregeln 1-4, 9
Heiland 7
heilig 6, 7, 9, 12

Heilige(r) 6, 12, 13
heiligen 6, 7
Heiligkeit 5
Heizung 10
herabwürdigend 9
herausgeben 1
Herausgeber 3
herbeiwünschen 7
hereinbrechen 6
Herr 5-7, 10, 12, 13
Herrichtung 10
herrschen 13
herunterladen 2
hervorgehen 12
Herz 5-7
Herzensehnsucht 7
heute 5
heutig 6
Hilfe 8
Hilfsamt 5, 7
Himmel 12, 13
himmlisch 7
hinankommen 6
Hinweis 2
hinweisen 7
hoffen 13
Hoffnung 5, 6
Hostie 10

I

ICB 13
immer 6
Information 3
Inhalt 2
inhaltlich 1
inhaltsgetreu 2
Inland 8
innerkirchlich 1
innig 6
interessant 1
intern 3
international 3
Internetpräsenz 2

irdisch 7

J

Jüngstes Gericht 13
Jahr 1, 3, 11
jederzeit 9
Jesus Christus 5-7, 9, 12, 13
Jungfrau 6, 12
Lehre 1, 5, 6, 8-10
der Apostel 5, 6

K

König 13
Kapelle 10
Christi 6, 12
Kassenbestand 11
Kassenstelle 11
Kaufzeichen 12
Kind 9
Kirche 1, 5-12
apostolische ~ 5, 12
Jesu Christi 6, 9, 12
neuapostolische ~ 1-8, 10
Kirchenbuch 9
Kirchenführung 11
Kirchenleitung 8, 10
Kirchenlokal 10
Kirchensaal 10
kirchlich 7, 8
kommen 1, 6, 13
konsequent 1
Kosten 7, 10
kostenlos 2
Kraft 12
Kranke 6
kreuzigen 7, 12
kurz 1
Kurtitel 3

L

Lamm 12
leben 8, 12, 13
Leben 5, 9, 12, 13
ewiges ~ 12
Lebende 13

lebendig 5, 13
Lebensjahr 9
Lebensunterhalt 10
Lebenswandel 10
legen 2, 10, 11
Lehraussage 1
lesen 2
letztenannt 2
Licht 10, 13
Liebe 5-7
Liebesgabe 10
liegen 8
Linux 2
Linux-Distribution 2
Lohn 7

M

m 5
männlich 8
mühevoll 7
mündlich 9, 10
Maß 6, 7
machen 13
Macht 1
Mann 6
Maria 12
Mensch 6, 7, 12
menschlich 5, 6
Miete 10
MikTeX 2

Missionsunterstützung 10
Mitglied 1, 3, 4, 6, 8–11
Mitgliedschaft 1, 2, 8, 9
Mitmensch 7, 9
mitteilen 10
Mitteilung 7
Mittel 7
Mittelpunkt 7
Monat 11
monatlich 11

N

nähren 5
nötig 5, 6, 8
Nachdruck 1, 2
Nachfolger(in) 8
Name 2, 12
nennen 2, 6
neupostolisch 1–10, 12, 13
niederfahren 12
Niehaus
Hermann 1–3
notgedrungen 7
notleiden 10
notwendig 6
NS-Diktatur 1

O

obere(n,r,s) 8
Oberhaupt 2
obliegen 5
Obrigkeit 13
offenbaren 5
Opfer 12
Opferkasten 10
ordinieren 5
Ordnung 6
Gottes 13
ordnungsgemäß 9
Original 2
Originalausgabe 2

P

Paul 13

Paulus 6
Person 2, 8, 10
Personalbogen 9
Personalie 9
Pfingsten 7
Pflege 6
pflegen 6
Pflicht 9
Plattform 2
Pontius Pilatus 12
Postgebühr 10
Prägung 2
prüfen 9, 11
Predigt 2, 7
Priester 1, 13
priesterlich 12
professionell 2

Q

Qualität 2
Quelle 5

R

Röder
C. 3, 4
Rahmen 2
Ratsherr 5
Rechnung 11
recht 12
Recht 2, 10
Rechtschreibfehler 2
Rechtschreibung 2
reden 5
Regel 1, 9
regelmäßig 6, 9
Regelung 11
regieren 12
reich 7
Reich 6
Christi 7
des Lichts 13
rein 6
Reisespesen 10

Religionsdiener(in) 8
Religionsgemeinschaft 1
richten 9, 12
Richter(in) 5

S

sämtlich 8, 10, 12
Sünde 12
Sache 7
sagen 6
Sakrament 2, 6, 7
Satzsystem 2
Satzung 10
Schöpfer 12
schließen 8
schlußfolgern 2
Schluss 11
schlussfolgern 2
Schreibweise 1, 2
Schrift 6
heilige ~ 5, 8
schriftlich 2, 7, 9, 10
Schritt 1
Schulze 13
Paul 3
schwer 10
Seele 6, 7
Segensgefäß 6
Segensträger 6
segnen 12
Segnung 7, 8
Sehnsucht
Herzens~ 7
Seite 2, 3, 5
Seitengestaltung 2
Seitennummer 2
selbstbestimmt 2
selbstverständlich 9
selig 7
Seligmacher 6
senden 12
Server
Spiegel-~ 2

setzen 6, 8
Seufzen 7
sitzen 12
Software 2
Softwareversion 2
Sohn 6, 12
sonntäglich 7, 9
sonstig 8, 9, 11
Sorge 5
spät 9
Spätregen 7
spenden 5, 7, 12
Spendung 2, 7
Spiegel-Server 2
stärken 5, 7
Stütze 1, 8
Stammapostel 1, 2, 5, 8, 10, 11
Stand 6
Statuten 2
stehen 6–10
stellen 7, 11
Sterben 12
still 7
stimmig 2
streng 10
strukturell 1
Substantiv 1
suchen 7

T

töricht 7
Tabelle 3
Taufe
heilige ~ 12
Wasser~ 6
taufen 12
Teil 1
Teilnahme 8
Text 2
tief 7
Titel 3
Tod 9

Tote(r) 12, 13
Träger(in) 5
tragen 6, 8
Treue 2
tun 6, 7
Tun 7

U

Umlaut 1
unbefleckt 6
unbegründet 1, 10
unbelohnt 7
unendlich 5
unentgeltlich 7
ungekünstelt 7
ungesäuert 12
Unix 2
Unkosten 11
unordentlich 10
unterscheiden 1
Unterschied 1
unterschreiben 9
Unterstützung 10
unterstehen 8
unverändert 1, 2
unversehrt 2
Unversehrtheit 2
urheberrechtlich 2
Urkirche 1, 5–7
ursprünglich 7
Urteil 13

V

Vater 6, 12
Veränderung 2
veröffentlichen 2
verantwortlich 8
Verantwortlichkeit 8
verbinden 11
Verbindung 6
vereinigen 13
verfügbar 2
Verfügung 7

Verfehlung 1
Vergütung 7
Vergebung 12
Verhalten 10
verheißten 7
Verheißung 5, 6
Verlag 3
Verlangen 7
verleihen 2, 6
Verlust 1
Vermächtnis 11
Vermögensaufstellung 11
Vermögensbestand 11
Vermerk
Copyright-~ 2
verordnen 13
verpflichten 10
Versöhnung 5
Versöhnungsamt 5
versammeln 6
verschieden 8
verschiedenartig 2
Verschwiegenheit 10
versiegeln 2, 6, 13
Versiegelung 1
heilige ~ 7, 9, 13
Version 2
verteilen 3
Vertreter(in) 9
verwalten 11
Verwaltung 6
verwandeln 13
verwandt 10
Verwendung 6
vielfach 5
vierteljährlich 11
Vierteljahr 9
Volk 12
Vollendung 6
vollgültig 12
vollkommen 6
vollziehen 2
voraussetzen 1

Voraussetzung 2	Abendmahl~ 10	Z
vorbehalten 2	Weissagung 6	Zürich 3
Vorgängerversion 1	Weitergabe 2	zehn 1
vorhanden 8, 11	weitergeben 2	Zeit 1, 6, 7, 13
vorlegen 11	Welt 12	1. ~ 7
vorliegen 1, 2	wenden 10, 11	zeitgemäß 7
vorsätzlich 10	Werk 10	zerfallen 8
Vorschrift 1	des Herrn 7	Zeugnis 7
vorsehen 1	Gnaden~ 7	Ziel 2, 6
Vorstand	Wert 2	zubereiten 6, 13
Gesamt~ 3	wesentlich 1	zuführen 6
Vorsteher 8, 9	wichtig 3	zugänglich 2
Bezirks~ 9, 11	widerstreben 13	zugedacht 11
Gemeinde~ 8, 9, 11	Wiedereintritt 2	zugute 13
W	Wiedererlangung 2	zukunft 2
würdig 9	Wiedergabe 2	Zulassung 9
wachen 8	Wiedergeburt 12	zurückschauen 7
wahrhaft 6	wiederherstellen 5	Zurverfügungstellung 2
Wahrheit 7	wiederkommen 7, 12, 13	zuständig 11
Wandel 9	Wiederkommen 12	Zustimmung 2
Wasser 5	Windows 2	zuteilen 7
Wassertaufe 6	wirken 5	Zuwiderhandlung 10
Web-Server 2	Wirkung 6	zuwiderlaufen 10
Weg 9, 11	wissen 7	Zweck 10
weiblich 8	Wohlfahrt 10	zwei 8
Wein 12	Wohltätigkeit 10	
	Wort 6, 7	